

Förderpreis 2019

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Kassel

Mitarbeiter des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes in Kassel erhalten den Förderpreis 2019

Kassel, 10. Februar 2019 – Die Plansecur Stiftung verleiht ihren Förderpreis für herausragendes soziales Engagement in diesem Jahr an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Kassel/Nordhessen. Der Preis wurde am Sonntag, 10. Februar 2019, verliehen. Ausgezeichnet wurde das ganze Team der Mitarbeiter in Anerkennung des vorbildlichen Engagements. Die Mitarbeiter des Dienstes begleiten und unterstützen die Familien ab der Diagnose einer lebensverkürzenden Krankheit eines Kindes. Ihr Ziel ist es dabei die Lebensqualität des Kindes und die Familien zu stärken.

In diesem Jahr blickt der Preisträger bereits auf 12 Jahre Erfahrung zurück: 2007 wurde der Kinder- und Jugendhospizdienst Kassel eröffnet, seitdem ist er stetig gewachsen – heute engagieren sich über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die allermeisten im Ehrenamt.



Die drei Hauptamtlichen: Monika-Elisabeth Klein, Andrea Schink-Werner und Brigitta Priest (v.l.n.r.) begleiten die vielen engagierten ehrenamtlichen HelferInnen.

Seit mehr als 25 Jahren als Verein engagiert

Der Ambulanten Kinder und Jugendhospizdienst Kassel Nordhessen gehört zum Deutschen Kinderhospizverein, der 1990 von betroffenen Familien für betroffene Familien gegründet wurde. Dieser begleitet bundesweit – ab der Diagnose, im Leben und im Sterben und über den Tod hinaus. Er betreibt bundesweit über 20 ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste, in denen ehrenamtliche Mitarbeiter/innen die Familien regelmäßig im häuslichen Umfeld begleiten. Der Verein informiert die Öffentlichkeit über die Kinder- und Jugendhospizarbeit und das Thema „Sterben und Tod von Kindern“, fördert die Vernetzung von Organisationen im Umfeld der betroffenen Familien und vertritt die Interessen der betroffenen Familien.

Der mit 10.000 Euro dotierte Förderpreis wurde im 10. Februar 2019 zum 28. Mal verliehen. Eingeraht von der abwechslungsreichen Veeh-Harfen-Musik eines Ensembles wurde durch drei Grußworte (von Stadt, Deutschem Hospizverein und Elternschaft) die engagierte Arbeit beschrieben und dann durch den Laudator Valdemaro Compagna, der diesen Dienst selbst seit mehr als zehn Jahren als Freundeskreismitglied der Stiftung aktiv begleitet, überzeugend gewürdigt. Als bleibende Erinnerung erhalten die Preisträger eine Glasskulptur, die den Titel von „Von Herzen zugeneigt“ trägt.